

# kompakt

november  
2010

## Editorial

# Höhere Berufsbildung – Stiefkind der Politik?

Tausende junger Berufsleute mit Lehrabschluss und ersten oder mehrjährigen Berufserfahrungen stecken in Lehrgängen, welche berufsbegleitend auf eidgenössische Berufsprüfungen oder höhere Fachprüfungen vorbereiten. Da werden also untere und mittlere Kader ausgebildet. Dies ist sehr wichtig für die Unternehmen, aber auch für die jungen Berufsleute selbst.



Trotz Dutzend von eidgenössischen Reglementen in verschiedensten Berufen kann die Entwicklung nicht als gut bezeichnet werden. Eher geht's in Richtung Chaos. Da ist einmal die Tatsache, dass die Berufsverbände (Oa) sich sehr unterschiedlich

verhalten und das BBT zu wenig führt. Nur ein Beispiel: Wenn verschiedene Oa sich nicht auf gemeinsam definierte höhere Abschlüsse einigen können, dann geschieht einfach nichts, jahrelang... Die jungen Berufsleute haben in diesem Fall keine Möglichkeit, ein eidg. Diplom zu erwerben. Noch schwieriger steht es um die Finanzierung. Die Kantone handeln das sehr unterschiedlich. Die einen subventionieren viel, die anderen weniger oder in Einzelfällen gar nichts. Die grosse Mehrheit aller Lehrgangsangebote sind interkantonal. Die Kantone schaffen es aber nicht, gemeinsame Regeln zu entwickeln und umzusetzen. Dies führt zu sehr ungerechten und oft grotesken Situationen. Es besteht eindeutig Handlungsbedarf! ::

Albrecht Rychen, Rektor BWZ Lyss

## Editorial

### Höhere Berufsbildung

35 Jahre BWZ Lyss

Front

### Informatik am BWZ Lyss – Hohe Bereitschaft

Ein Interview mit Roland Renfer

Seite 2 und 3

### Schülerzahlen 2010

Seite 3

### Neue Hauptlehrpersonen ab August 2010

### Befragung der Lehrbetriebe: Ergebnisse

Wichtige Termine

Rückseite

# 35 Jahre am BWZ Lyss!



Kathrin Beck ist die Dienstälteste an unserer Schule. Ihr Weg innerhalb des Lysser Bildungszentrums: Handelslehrerin bei der Kaufmännischen Berufsschule Lyss (KBS), dann Mitglied der Schulleitung gepaart mit einem Unterrichtspensum. Seit der Gründung des BWZ Lyss im Jahr 1998 (Fusion der kaufmännischen mit der gewerblichen Berufsschule) amtiert sie als Konrektorin. Neben allgemeiner Schulführungsarbeit leitet sie das Finanzwesen und betreut das Team der Administration.

Kathrin Beck ist sehr leistungsfähig und fachlich kompetent. Wir bewundern bei ihr die überdurchschnittlich gelebten Tugenden wie Exaktheit, Korrektheit, Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit. Die Zusammenarbeit mit Kathrin ist auch menschlich sehr angenehm. Sie ist eine wesentliche Stütze des BWZ Lyss. Kathrin, wir

danken Dir für Deine hervorragende Arbeit und die anhaltende Treue zur Lysser Berufsbildung von ganzem Herzen! ::

Albrecht Rychen, Rektor

# Informatik: Hohe Einsatz-Bereitschaft ist das oberste Ziel

Informatikchef und Konrektor Roland Renfer steht Red und Antwort

**kompakt:** Wie viele Geräte gibt es am BWZ Lyss?

**Renfer:** Wir haben insgesamt 230 Computer. Diese Zahl teilt sich wie folgt auf: 5 Server und 225 Arbeitsplätze. Dazu kommen 57 Drucker und weitere Peripheriegeräte.

**kompakt:** Wie ist die Vernetzung organisiert?

**Renfer:** Wir setzen auf Drahtvernetzung, nicht wireless. Unser Netzwerk ist in das Schulnetz für den Unterricht und das Führungs- und Administrations-Netz aufgeteilt. Im Hauptgebäude befinden sich über 200 Stationen. Alle andern Geräte sind extern: Die «Filiale» im Monopolys ist mit einer Standleitung verbunden. Die Aussenstationen der Turnhalle und der Försterschule sind via unserem Extranet verbunden.

**kompakt:** Extranet? Können sich auch die Lehrpersonen von extern ins Netz einloggen?

**Renfer:** Ja, die Hauptlehrkräfte haben die Möglichkeit, von zu Hause auf ihre Netzlaufwerke zu greifen. Ebenfalls können die Mails von extern gelesen werden.

**kompakt:** Gibt es spezielle Computerstationen und Software?

**Renfer:** Die verschiedenen Berufe verwenden Branchensoftware. Deshalb sind nicht alle PCs mit der gleichen Software bestückt. Speziell zu erwähnen ist natürlich das CAD-Labor für Schreiner, welches über Workstations verfügt. Punkto Software sind wir auf dem neuesten Stand: Office 2010 ist in den Informatikzimmern bereits installiert.

**kompakt:** Das muss ja alles gewartet, gepflegt und erneuert werden. Wel-

che Mittel stehen Ihnen dafür jährlich zur Verfügung? Welche Ziele verfolgen Sie?

**Renfer:** Im Rahmen des Globalbudgets steht dem BWZ Lyss ein Jahres-Betrag pro PC zur Verfügung. Wir schätzen es, dass wir diese Summe einsetzen, mit eigenen Lehrpersonen oder mittels Zusammenarbeit mit einem IT-Unternehmen. Unser oberstes Ziel ist es, eine hohe Einsatzbereitschaft zu erreichen.

**kompakt:** Und, wie wird's am BWZ Lyss gemacht?

**Renfer:** Wir haben ein «Mischsystem». Das IT-Team, welches ich leite, besteht aus 2 weiteren fachlich geschulten Lehrkräften und einem externen Systemspezialisten, welcher etwa alle zwei Wochen für einen Tag zu uns ins BWZ Lyss kommt.

**kompakt:** Und das funktioniert?

**Renfer:** Ja, prima, sehr gut sogar. Dadurch dass vorwiegend Lehrpersonen am System und den Geräten arbeiten, ist sichergestellt, dass die Anlage genau den Bedürfnissen des Unterrichts entspricht.

**kompakt:** Wäre es nicht besser, gleich einen Profi, sprich Informatiker, anzustellen?

**Renfer:** Nein. Unser System hat wie erwähnt enorme Vorteile. Dazu braucht es natürlich auch einen sehr guten Partner. Da haben wir Glück. Seit Jahren arbeiten wir mit dem gleichen Unternehmen zusammen und da sogar mit dem gleichen Mitarbeiter. Der kennt unseren «Laden» sehr gut.

**kompakt:** Sind die Lehrpersonen mit der «Computerei» am BWZ Lyss eigentlich zufrieden?



**Renfer:** Offenbar schon, sehr sogar. Die letzte Evaluation bei allen Lehrpersonen hat verschiedene Fragen zur Informatik erfasst. Die Gesamtnote lag bei 3.88 (Noten zwischen 1 und 4). Dabei wurden Fragen zur Infrastruktur, zur Einsatzbereitschaft und zum IT-Team gestellt.

**kompakt:** Wie ist die Mitsprache der Nutzer sichergestellt?

**Renfer:** Täglich, mündlich am Pausentisch oder via E-Mail kommen Anregungen oder Fehlermeldungen zum IT-Team. Zudem gibt es pro Jahr eine Fachkonferenz, in der alle Informatik-Lehrkräfte vertreten sind. Zusätzlich gibt es noch ein beratendes Organ, eine sog. IT-Begleitgruppe, zusammengesetzt mit Lehrpersonen, welche überdurchschnittliches Know How in diesem Bereich besitzen.

**kompakt:** Bei welchen Berufen ist der IT-Bedarf überdurchschnittlich?

**Renfer:** Erwähnen möchte ich die Ausbildung der Kaufleute, welche in

den ersten beiden Ausbildungsjahren insgesamt 220 Lektionen IKA-Unterricht bekommen. Die meisten gewerblichen Berufe erhalten im 1. Lehrjahr 20–40 Lektionen allgemeine Informatik-Grundausbildung. Anschliessend findet die Informatik im Fachunterricht statt, je nach Bildungsverordnung. Bei der Höheren Berufsbildung und Lehrgängen verweise ich auf den hohen Bedarf bei der modularen Weiterbildung Schreiner hin (CNC und CAD) sowie auf die Abendhandelsschule und die SIZ II-Kurse. Auch die allgemeinen Informatik-Erwachsenenurse erreichen insgesamt über 1000 Lektionen pro Jahr. So weisen die Informatikzimmer eine hohe Auslastung auf.

**kompakt:** *In der Schulverwaltung kämpfen Sie mit dem in die Kritik geratenen Evento-Programm?*

**Renfer:** Nein. Wir haben eine Individualsoftware auf das BWZ angepasst und programmiert. Wir erstellen zum Beispiel die Zeugnisse schon seit über 15 Jahren digital, und zwar problemlos. Das System wird vom Programmierer immer wieder unseren Wünschen und den vorgegebenen Änderungen entsprechend angepasst und ausgebaut. Im Vergleich haben wir ein sehr effizientes, benutzerfreundliches und kostengünstiges Programm.

**kompakt:** *Sie wollen Evento also gar nicht?*

**Renfer:** Doch, das BWZ Lyss ist auch der Meinung, dass die Idee der ERZ und des MBA richtig ist, eine einheitliche Software zu installieren. Dies erleichtert im Berufsbildungssystem des Kantons sehr vieles. Nur: Wir sind froh, wenn wir Evento erst übernehmen müssen, wenn wirklich alle bestehenden Probleme gelöst sind. Zudem wollen wir die Sicherheit, dass wir mit dem Einsatz von Evento nicht noch mehr Arbeit haben als bisher. Von solchen Riesenprogrammen darf man erwarten, dass sie nach einer gewissen Einführungsphase zuverlässig funktionieren und für uns User benutzerfreundlich sind.

**kompakt:** *Sie sind Konrektor und Berufsschullehrer. Woher haben Sie denn Ihre IT-Qualifikation? Bei einem solchen Job muss man doch einiges beherrschen.*

**Renfer:** Ich war sehr früh an Informatik interessiert, sozusagen ein Freak der ersten Stunde. Natürlich habe ich mich stets weitergebildet, aber auch viel autodidaktisch gelernt. Als Basis hat mir vor vielen Jahren die Schulleitung ein Informatik-Teilstudium an der UNI Bern (bei Professor Mey) ermöglicht. Meinen Semesterurlaub vor zehn

Jahren habe ich ganz dem Thema Informatik und speziell den Netzwerkkenntnissen gewidmet. Bei der täglichen Arbeit an unserer Anlage werden die Kenntnisse «on the job» aktualisiert und weiter entwickelt.

**kompakt:** *Sie sind schon viele Jahre lang Verantwortlicher für die ganze IT im BWZ Lyss. Offenbar macht Ihnen das Spass?*

**Renfer:** Oh ja, diese Arbeit mache ich wirklich gerne. Ich konnte sozusagen mein Hobby zum Beruf machen. Die Abwechslung zum Unterrichten finde ich spannend. Zudem bringt die Arbeit als Informatik-Betreuer auch das nötige Wissen für den Informatik-Unterricht. Dieser Vorteil betrifft das IT-Team und ist nicht zu unterschätzen.

**kompakt:** *Wir haben auch noch vernommen, dass Sie heuer ein tolles Jubiläum haben, nämlich 30 Jahre Tätigkeit am BWZ Lyss (inkl. Vorgängerschule). Herzliche Gratulation!*

**Renfer:** Danke! Ich durfte in dieser Zeit die ganze Informatik aufbauen. Mit einem einfachen, kleinen und unvernetzten Informatikzimmer hat alles begonnen. Es ist unglaublich, wie sich unsere Schule in den 30 Jahren auch punkto Informatik entwickelt hat!

## Anzahl Lernende BWZ Lyss 2010

	Klassen	Lernende
Fachfrau/Fachmann Gesundheit	13	270
Floristen/Floristinnen	6	105
Forstwarte/Forstwartinnen	3	56
Gärtner/Gärtnerinnen	9	139
Kaufleute	9	156
Lastwagenführer/Lastwagenführerinnen	6	134
Logistiker/Logistikerinnen EFZ	10	211
Logistiker/Logistikerinnen EBA	2	24
Schreiner/Schreinerinnen	8	162
Zimmerleute	5	90
Total	71	1347

# Neue hauptamtliche Lehrpersonen seit dem 1. August 2010



Michelle Ingold

Fachlehrerin FaGe; Jahrgang 1979, wohnhaft in Inkwil  
Pflegefachfrau DN II / HF; Nachdiplomstudium Pflegeberatung HF; Erwachsenenbildnerin (SVEB II). Nimmt berufsbegleitendes Studium zur Berufsschullehrerin am EHB auf



Doris Vidalis

Englisch-Lehrkraft; seit April 1993 als Nebenamtlerin in der Erwachsenenbildung und in der Berufsfachschule tätig. Jahrgang 1956, wohnhaft in Worben. Lic.phil. I



Thomas Holzer

Fachlehrer FaGe; Jahrgang 1960, wohnhaft in Bern  
Heizungszeichner EFZ; psychiatrischer Krankenpfleger; Berufsschullehrer Gesundheitswesen (Fachbereich Pflege)



Ulrich Kreuter

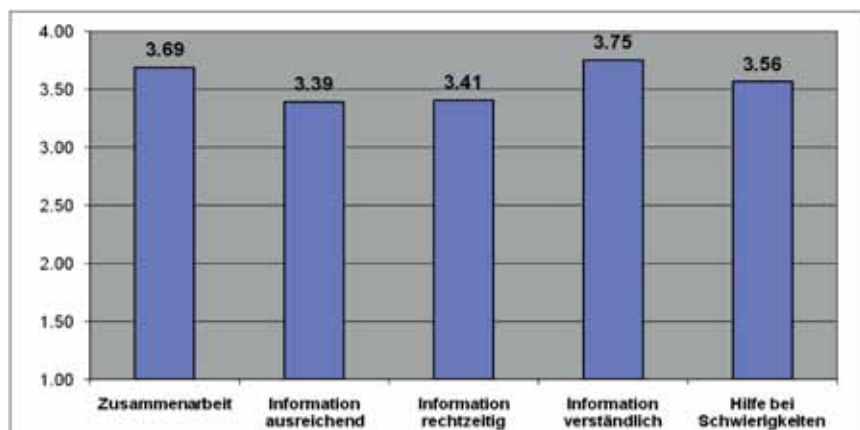
Handelslehrer; Jahrgang 1972, wohnhaft in Lanzenhäusern  
Lic.rer.oec. UNI Bern; Lehrdiplom für Maturitätsschulen (Bereiche Wirtschaft und Recht)

## Zufriedenheit der Lehrbetriebe

Ergebnisse der Befragungen bei vier Berufen im September 2010

### Befragung von Lehrbetrieben von vier Berufen; September 2010

Verschickte Fragebogen: 264 Rücklaufquote: 150 = 57%



Frage 1	Insgesamt sind wir mit der <b>Zusammenarbeit</b> mit der Berufsschule zufrieden.
Frage 2	Wir werden über das Schulgeschehen <b>ausreichend informiert</b> .
Frage 3	Wir werden jeweils <b>rechtzeitig informiert</b> .
Frage 4	Die Informationen sind für uns <b>verständlich</b> .
Frage 5	Bei auftretenden Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Ausbildung <b>hilft die Schule mit, konstruktive Lösungen zu suchen</b> .

4 = ja    3 = eher ja    2 = eher nein    1 = nein

### Wichtige Termine BWZ Lyss

#### Winterferien

25. Dezember 2010 bis 09. Januar 2011

#### Sportferien 2011

12. Februar bis 20. Februar 2011

#### Frühjahresferien 2011

02. April bis 25. April 2011

#### Prüfungen Kaufleute

Mo. 06. Juni bis Do. 16. Juni 2011

#### Prüfungen Allgemeinbildung (StEP)

17. Juni 2011

#### Lehrabschlussfeier

07. Juli 2011

#### Lehrmeistertagungen am BWZ Lyss

Lastwagenführer

Do, 24. Februar 2011, 18.30 Uhr

Gärtnerberufe

Fr, 25. Februar 2011, 17.00 Uhr

FaGe

Do, 03. März 2011, 17.30 Uhr

### Impressum

**Herausgeber:** Berufsfachschule BWZ Lyss und Stiftung BWZ Lyss · Auflage: 3'500 · **Periodizität:** Erscheint mindestens zweimal pro Jahr · **Redaktion:** Albrecht Rychen  
**Mail direkt:** arychen@bwzlyss.ch · **Korrespondenz:** BWZ Lyss, Bürenstrasse 29, 3250 Lyss, Telefon 032 387 89 89, Fax 032 387 89 75, www.bwzlyss.ch